

4

Harte Schale, weicher Kern – **die Austern von Marennes**

5

Zu Besuch bei den Engeln – **Saintes und die Saintonge**

LUXUSDIÄT

LANDPARTIE
ins Mittelalter

6

Aus dem Dornröschenschlaf erwacht – **Bordeaux' neue Uferfront**

Space City
VIVE LE VÉLO

7

Bahntrassen-Romantik – **mit dem Rad durch Entre-Deux-Mers**

Médoc inside

8

Weinprobe beim Winzerhochadel – **auf der Route des Châteaux**

Mildes Lüftchen
zwischen Luxusvillen

9

Ewiger Sommer in der ›Winterstadt‹ – **Arcachons Ville d'Hiver**

SCHAFE, OCHSEN,
WALD-SCHRATE

11

Hühnerhaus, Herrenhaus – **das Freilichtmuseum Marquèze**

10

Sahara am Atlantik – **die Düne von Pilat**





La Rochelle und Charente-Maritime



2600 Stunden scheint die Sonne pro Jahr über der La Rochelle vorgelagerten Île de Ré, die ein Tummelplatz Pariser Ferienhausbesitzer ist. Rochelle selbst? Unter den Arkaden der schönsten Hafenstadt am französischen Atlantik wird flaniert, geplaudert, sich amüsiert. Das milde Klima lässt Tropenpflanzen sprießen. Größte Attraktion des Hinterlands bleibt der Marais Poitevin, ein Labyrinth von Kanälen und Sümpfen. Weiter südlich nennt sich die Küste Côte de Beauté. Kiefernwälder, Sandstrände und zauberhafte Badeörtchen berechtigen zum Titel ›Schöne Küste‹.

La Rochelle

📍 C 2, Cityplan S. 20

Der wehrhafte Hafen schreckte über Jahrhunderte alle Angreifer ab – heute reiht sich ein Café an den Kais ans andere. La Rochelle mit seinen 75 400 Einwohnern (Großraum 167 700 Einw.) ist eine Bühne des Lebens, über die trotz des nahen Atlantiks ein kräftiger Hauch Süden weht. Man zeigt sich im neuen Sommerkleid, führt die neue Liebe aus – Küsschen links, Küsschen rechts, »la vie est belle«.

Mit Riesenschritten in die Zukunft

Schön war das Leben in La Rochelle auch für den Dichter Georges Simenon, der hier viele Jahre verbrachte (▶ S. 18). Wer genug von Cafés und Kais hat, sollte einen Ausflug mit Elektroauto oder -bike in den Marais Poitevin unternehmen (▶ S. 24). La Rochelle, Hochburg gut situierter Linksintellektueller und Universitätsstadt, setzt auf zukunftsweisende Mobilität. Hier wird mit einem Pilotprojekt E-Mobilität getestet und der Hochgeschwindigkeitszug TGV Atlantique gebaut. Was vergessen? Ja, der linke Bürgermeister Jean-François Fountaine ist in einem anderen Leben erfolgreicher Konstrukteur von Katamaranen und Segeljachten.

WAS TUN IN LA ROCHELLE?

Maritimer Müßiggang am Hafen

Stolz flankieren die zinnengekrönte **Tour St-Nicolas** und die runde **Tour de la Chaîne** die Einfahrt in den **Vieux Port 1**, den von Cafétterrassen gerahmten mittelalterlichen Hafen. Etwas weiter westlich ergänzt die von einer gotischen Spitze erhöhte **Tour de la Lanterne**, die bis 1879 als Gefängnis diente, das Türme-Trio (April–Sept. 10–13, 14.15–18.30, Okt.–März bis 17.30, Juli/Aug. 10–18.30 Uhr, 6 € für 1 Turm, 9 € für 3 Türme). Das Viertel **Le Gabut 2** im Südosten war einmal Heimat der Fischer.

DIE WEGE UM DAS HAFENBECKEN KÖNNEN LANG SEIN ...

Unterwegs mit dem Pendelboot

Enorm verkürzen können Sie sie mit dem **Passeur électrique** (April–Mai 7.30–22, Juni–Sept. bis 24, Okt.–März bis 20 Uhr) und dem **Bus de Mer** (Juli/Aug. 8.30–23, Juni 9–19, April–Mai, Sept. 10–19, Okt.–März nur Sa/So 10–18 Uhr) – so heißen die Pendelbötchen zwischen Vieux Port, Le Gabut und Port des Minimes. Leihräder von **Greenbike 1** (▶ S. 22) dürfen mitgenommen werden (alle 30–60 Min., je nach Strecke 1–3 €).

Heute erinnert das sanierte, zum Ausgeh- und Einkaufsviertel gewandelte Ensemble mit seinen bunten Holzfassaden an ein skandinavisches Dorf. Etwas weiter südlich liegt das **Aquarium 3** wie eine gläserne Raumstation am Bassin des Chalutiers vor Anker. In den 78 Becken des futuristischen Baus, die eine artgerechte Haltung erlauben, ist Platz genug für die Fauna und Flora der Weltmeere: 12 000 Seetiere warten auf Besucher (Quai Louis Prunier, www.aquarium-la-rochelle.com, April–Juni, Sept. 9–20, Juli/Aug. 9–23, Okt.–März 10–20 Uhr, 16 €). Noch weiter südlich liegt die »France l«. Das 1958 gebaute Wetterbeobachtungsschiff ist Teil des **Musée Maritime 4**. Auch der Kutter »Angoumois« und der Schlepper »St-Gilles« gehören zur Flotte des Seefahrtsmuseums (Quai Sénac de Meilhan, www.museemaritimelarochelle.fr, April–Juni, Sept. 10–18.30, Juli/Aug. 10–19 Uhr, 9 €). Zurück in Richtung Altstadt. Ein Dorf in der Stadt ist das **Quartier St-Nicolas**. Wahrzeichen des Viertels zwischen Vieux Port und Quai Louis Durand ist der weiß-rote **Leuchtturm 5** am Quai Valin, Zentrum die heimelige **Place de la Fourche**. Wer den **Port des Minimes 6** anzuschauen möchte, steigt am Cour des Dames unterhalb der Tour de la Chaîne in den **Passeur électrique**:

Das Bötchen pendelt zu Europas größtem Segelhafen am Atlantik.

Shoppen und Schauen in der Altstadt

Achtung: La Rochelle ist eine Falle für Shoppingfans. Unter den Arkaden der geschäftigen Einkaufsmeilen **Rue du Palais** und **Rue Chaudrier** reihen sich Boutiquen. Zu sehen ist aber auch sonst eine Menge. Zu den auffälligsten Gebäuden gehören das spätbarocke **Hôtel de la Bourse** 7 und der imposante **Palais de Justice** 8. Kurz vor der Kathedrale trifft man auf die **Maison Henri II** 9: Der Spätrenaissancebau ist mit Pavillons, Galerie, Loggia, Medaillons verschönert. An der Ecke zur Place de Verdun dräut die ungeschlachte Kathedrale **St-Louis** 10. Der Bau aus dem 18. Jh. wurde nie vollendet – die Revolution kam dazwischen. Das Viertel um das **Hôtel de Ville** 11 ist Fußgängern vorbehalten. Leider ist das Rathaus selbst wegen eines Brandes nicht zu besichtigen: Die Sanierung des von einer gotischen Mauer abgeschirmten Renaissancebaus wird Jahre beanspruchen. Eine Besonderheit in einem mehrheitlich katholischen Land wie Frankreich ist der **Temple protestant** 12, die protestantische Kirche, an die das **Musée rochelais d'Histoire protestante** 13 grenzt (2, rue St-Michel, www.protestantisme-museelarochelle.fr, Juli/Aug. Mo–Sa 14.30–18 Uhr, sonst ganzjährig auf Anfrage, 5 €, u. a. deutschsprachige Führung). Im Museum

wird die Geschichte der Protestanten der Charente-Maritime ab dem 16. Jh. erzählt. Genug gesehen? Asphaltmüde? Zum ›Frische Luft schnappen‹ bliebe der **Parc Charruyer** 14. Im Westen folgt auf Ententeiche und Spazierwege nach 2 km **Le Mail** 15, eine von Kiefern gesäumte Allee mit Blick aufs Meer.

MUSEEN, DIE LÖHNEN

Kanadisch-französische Freundschaft Musée du Nouveau Monde 16

Was La Rochelle und Kanada verbindet? In einem Reederpalais aus dem 18. Jh. beleuchtet das Museum zur französischen Kolonialgeschichte den Versuch Frankreichs, als Kolonialmacht in Nordamerika mitzumischen. In einem anderen Saal wird eine wenig ruhmreiche Seite der städtischen Geschichte aufgeschlagen. La Rochelle war einst Drehscheibe des Sklavenhandels. Ausstellungsobjekte, die alles andere als ›p.c.‹ sind, etwa eine Pendeluhr mit ›Negermotiv‹, sind berecht.

10, rue Fleuriau, Mitte Juni–Mitte Sept. Mi–Mo 9.30–12.30, 13.45–17, Sa/So nur 14–18 Uhr, sonst Mi–Mo 10–13, 13.45–18, Sa/So nur 14–18 Uhr, 6 €, unter 18 J. gratis

Kolonialgeschichte, die Zweite Muséum d'Histoire Naturelle 17

Die erste Giraffe hat Paris 1826 erreicht. Und zwar zu Fuß, vom Hafen Marseille, wo das Geschenk des ägyptischen Vizekö-



Ein beliebtes Motiv: die Tour de la Chaine im Hafen von La Rochelle. Oder wird hier ein Foto vom Fotografen gemacht? Oder ein Selfie?